

Berufsbegleitende Weiterbildung

„Management von SAPV-Teams“

Die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) hat das Ziel – in Ergänzung zur allgemeinen ambulanten Palliativversorgung – die Lebensqualität und die Selbstbestimmung von Palliativpatienten im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten zu erhalten, zu fördern und zu verbessern. Palliativpatienten soll ein menschenwürdiges Leben bis zum Tod in ihrer gewohnten Umgebung, in stationären Pflegeeinrichtungen bzw. stationären Hospizen ermöglicht werden. Seit dem 01. April 2007 haben Versicherte mit entsprechendem Bedarf einen Anspruch auf SAPV.

SAPV ist mit ganz besonderen Herausforderungen an die Fachkräfte in den multidisziplinär arbeitenden Teams verbunden. Es ist höchste fachliche Kompetenz, aber auch eine ganz besondere persönliche Sensibilität und Belastbarkeit gefordert. Führungskräfte der Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung organisieren im Sinne eines Unterstützungsmanagements den komplexen Versorgungsprozess auf der individuellen Fallebene und auf der Systemebene, sie koordinieren das SAPV-Team und sind zuständig für den Prozess der Leistungserbringung in seinen unterschiedlichen Stufen einschließlich der Finanzierung und des Controllings.

Mit diesem Text möchten wir Sie über unsere berufsbegleitende Weiterbildung für Führungskräfte in der SAPV informieren. Die Weiterbildung vermittelt Fachkompetenzen insbesondere aus dem medizinisch-pflegerischen Bereich, der Betriebswirtschaftslehre, dem Qualitäts- und Dienstleistungsmanagement, der Kommunikation und der Personalführung, die zur Leitung von SAPV Teams unerlässlich sind. Außerdem sind Methoden des Care und Case Managements Inhalt der Weiterbildung. Das entsprechende Weiterbildungsmodul entspricht den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management (DGCC).

Das Curriculum wurde zusammen mit dem Geschäftsführer der St. Jakobus Hospiz gemeinnützige GmbH, Herrn Herrlein, der dortig zuständigen Abteilungsleiterin, Frau Fischer und mit Förderung durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Saarlandes entwickelt. Die Erfahrungen aus den bisherigen Durchgängen der Weiterbildung sowie die Anregungen der Teilnehmer/innen in diesen Weiterbildungen fließen in den nächsten Durchgang ein.

Ziele

Ziel der berufsbegleitenden Weiterbildung „Management von SAPV-Teams“ ist es, Fachkräften fundierte Fach-, Führungs- und Methodenkompetenzen für eine Leitungstätigkeit in der SAPV zu vermitteln und sie zu befähigen, diese Kompetenzen in einem fachlich höchst anspruchsvollen und sensiblen spezifischen Arbeitsfeld anzuwenden. Die Teilnehmer/innen erhalten umfassendes Fach- und Methodenwissen zum Themenkomplex Führen und Leiten von Spezialisierten Palliative Care Teams sowie fundiertes Case Management-Wissen in unmittelbarem Theorie-Praxisbezug.

Der größte Teil der Weiterbildung findet in Seminaren statt. Die dort vermittelten Inhalte vertiefen die Teilnehmer/innen gemeinsam in selbstorganisierten regionalen Arbeitsgruppen und Fallberatungen. In Gruppensupervisionen reflektieren Sie die Umsetzung des Gelernten in Ihren beruflichen Alltag.

Zielgruppe

Wir möchten mit unserer berufsbegleitenden Weiterbildung folgende Zielgruppen ansprechen:

- ◆ in der SAPV Tätige, die sich als Führungskraft in der SAPV qualifizieren wollen
- ◆ Interessenten und Interessentinnen, die in der Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung als Führungskräfte tätig sind oder werden möchten, insb.:
 - ◆ Pflegefachkräfte
 - ◆ Sozialarbeiter/innen und Sozialpädagogen/Sozialpädagoginnen
 - ◆ Ärzte und Ärztinnen
 - ◆ Personen mit anderen geeigneten Berufen oder Studienabschlüssen



Inhalte und Umfang

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 402 Unterrichtseinheiten (UE) mit folgenden Inhalten:

Modul 1 "Care und Case Management" (202 UE)

Das Modul umfasst 202 Unterrichtseinheiten (UE), davon

Grundlagen (88 UE)

- ◆ Geschichte, Definitionen und Funktionen von Case Management
- ◆ Konzepte von Case Management
- ◆ Strategien, Verfahren von Case Management
- ◆ Phasen des Case Managements
- ◆ Ethische Dimensionen von Case Management, Nutzer- und Anbieterorientierung, Consumer- vs. Systemorientierung
- ◆ Gesetzliche Grundlagen des Case Managements, insb. auch in der SAPV
- ◆ Netzwerktheorien und Netzwerkarbeit
- ◆ Ressourcenanalyse und Ressourcensicherung
- ◆ Konzepte zur Bedarfsermittlung und Angebotssteuerung
- ◆ Systemmanagement und Systemsteuerung

Rahmenbedingungen/handlungsspezifische Inhalte (48 UE)

- ◆ SAPV-spezifische Theorien und Anwendungen
- ◆ Qualitätssicherung im Case Management
- ◆ Implementierung von Case Management
- ◆ Organisationale Strukturen von Case Management

Supervision (24 UE)

Selbstorganisierte Arbeitsgruppen und kollegiale Beratung (42 UE)

Modul 2 „Führen und Leiten“ (200 UE)

Grundlagen der SAPV

- ◆ Medizinische Grundlagen
- ◆ Gesellschaftliche Rahmenbedingungen
- ◆ Juristische Rahmenbedingungen
- ◆ Kommunikationstraining

Betriebswirtschaftliche Grundlagen

- ◆ Das SAPV-Team als Unternehmen

- ◆ Personalmanagement und Personalentwicklung
- ◆ Organisation und Organisationsentwicklung
- ◆ Dienstleistungsmanagement
- ◆ Arbeitsrecht
- ◆ Preisfindung in der SAPV

Verordnungsmanagement

- ◆ Verordnungsmanagement
- ◆ Belegungssteuerung
- ◆ Die Begutachtung durch den MDK
- ◆ Ablehnungen und Widersprüche

Teamentwicklung

- ◆ Teamentwicklung
- ◆ Führung
- ◆ Sachausstattung
- ◆ Multiprofessionelle Teambesprechung
- ◆ Mediation und Konfliktmanagement

Netzwerk

- ◆ Strukturelle Anforderungen des SAPV-Versorgungssystems
- ◆ Das Palliativnetzwerk
- ◆ Vom Nutzen der Kooperation

Qualitätsmanagement

- ◆ Grundlagen, Ansätze und Methoden von Qualitätsmanagement (QM)
- ◆ Qualitätssicherung in der SAPV
- ◆ Dokumentation und Dokumentationssysteme

Die Unterrichtseinheiten im Modul „Führen und Leiten“ verteilen sich auf 5 Seminare mit jeweils 40 UE. Das Modul schließt mit einer Hausarbeit ab, die in der letzten Seminarwoche des Moduls präsentiert wird.

Die Unterrichtseinheiten im Modul „Care und Case Management“ verteilen sich auf 4 Seminare mit jeweils 40 UE, 18 UE kollegiale Beratungen in regionalen Gruppen sowie 24 UE in selbstorganisierten regionalen Arbeitsgruppen.



Anerkennung bereits erworbener Qualifikationen

Wenn Sie in Ihrer Berufsausbildung, in Ihrem Studium oder in Weiterbildungen Qualifikationen, die in unserer Weiterbildung vermittelt werden sollen, bereits erworben haben und in geeigneter Form nachweisen können, erkennen wir diese an - mit der Folge, dass Sie das entsprechende Modul nicht mehr absolvieren müssen.

Methoden

Die Weiterbildung orientiert sich an den Grundsätzen erwachsenenpädagogischen Handelns. Zentral sind Methodenvielfalt, Ganzheitlichkeit und partizipatives Lernen, Ausgewogenheit zwischen Theorie und Praxis, Praxisbezug und Praxistransfer.

In den **Seminaren** wechseln sich thematische Einführungen durch die Dozenten zur Vermittlung des notwendigen Wissens mit Unterrichtsgesprächen ab, in denen Sie dieses Wissen auf Ihre eigene Arbeitssituation beziehen und Ihre bisherigen Erfahrungen einbringen können. Viel Zeit wird in den Seminaren für Arbeitsgruppen zur Verfügung gestellt, in denen Sie Fallbeispiele bearbeiten und die vermittelten Methoden, Verfahren sowie Gesprächs- und Beratungssituationen trainieren.

Sie erlernen die Methode der **kollegialen Beratung**, in der sich die Teilnehmer/innen in regionalen Treffen zu schwierigen Fällen im Arbeitsalltag wechselseitig beraten und trainieren. Eine besondere Bedeutung kommt den regionalen **selbstorganisierten Arbeitsgruppen** zu. Diese bearbeiten Lernaufgaben, die sich auf die Umsetzung der in den Seminaren vermittelten Lerninhalte in die berufliche Praxis beziehen. Der Reflektion der eigenen beruflichen Situation dienen auch drei ganztägige **Gruppensupervisionen**, in denen vor allem an konkreten Fällen aus Ihrer Berufspraxis das Erlernte angewendet und reflektiert wird. Kollegiale Beratungen, selbstorganisierte Arbeitsgruppen und Gruppensupervisionen unterstützen und vertiefen die Implementation der Weiterbildungsinhalte in ihrer beruflichen Praxis.



Leistungsnachweise und Abschlüsse

In unserer Weiterbildung können folgende zwei Abschlüsse erworben werden:

- ◆ Sie erhalten ein von QualiGes ausgestelltes Zertifikat, das Ihnen **die erfolgreiche Teilnahme an der Weiterbildung** bescheinigt, wenn Sie an allen Modulen der Weiterbildung teilgenommen haben, in dem Modul „Führen und Leiten“ eine Hausaufarbeit mit Präsentation und nach Abschluss der gesamten Weiterbildung eine Abschlussarbeit im Umfang von 15 – 20 Seiten mit dem Schwerpunkt Care und Case Management in der SAPV erstellt haben.
- ◆ Den Abschluss „Zertifizierte Case Managerin/ zertifizierter Case Manager (DGCC)“ erhalten Sie, wenn Sie die auf der nächsten Seite genannten Zulassungsvoraussetzungen für das DGCC-Zertifikat erfüllen, alle Seminare des Moduls Care und Case Management besucht, die kollegialen Fallberatungen und die selbstorganisierten regionalen Arbeitsgruppen absolviert und am Ende des Moduls innerhalb einer vorher festgelegten Frist eine schriftliche Abschlussarbeit im Umfang von ca. 15 – 20 Seiten geschrieben haben.



Zulassungsvoraussetzungen

Für die Teilnahme an der Weiterbildung gelten die im Folgenden aufgeführten Zulassungsvoraussetzungen.

Sollten Sie nicht über die Voraussetzungen verfügen, setzen Sie sich mit uns in Verbindung. In Einzelfällen können auch andere Voraussetzungen anerkannt werden.

Kenntnisse der Palliativmedizin, Palliativpflege, Palliativversorgung

Alle Teilnehmer der berufsbegleitenden Weiterbildung „Management von SAPV-Teams“ sollen eine einschlägige Weiterbildung in Palliativmedizin, Palliativpflege oder Palliativversorgung im Umfang von mindestens 160 Unterrichtseinheiten absolviert haben.

Abschluss und Berufserfahrung:

Weitere Voraussetzung zur Teilnahme an der Weiterbildung ist in der Regel, dass Sie

- entweder über ein abgeschlossenes einschlägiges humanwissenschaftliches Hochschulstudium und mindestens einjährige Berufserfahrung oder
- über ein nicht humanwissenschaftliches Studium an einer Hochschule und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung in einem humandienstlichen Arbeitsfeld oder
- über eine Ausbildung an einer Fachschule im Sozial- und Gesundheitswesen und eine mindestens dreijährige Berufserfahrung in einem humanwissenschaftlichen Arbeitsfeld verfügen

Berufspraxis in der SAPV:

Damit Sie die in der Weiterbildung erlernten Inhalte und Fähigkeiten auch jeweils zeitnah in der Praxis umsetzen können, ist eine berufliche Tätigkeit in der SAPV für die Aufnahme der Weiterbildung günstig.

Weitere Inhaltliche Vorkenntnisse:

Für den Erwerb des DGCC-Zertifikats müssen Absolventen eines nichthumanwissenschaftlichen Studienganges an einer Hochschule und Absolventen einer Ausbildung an einer Fachschule im Sozial- und Gesundheitswesen Beratungskompetenzen im Umfang von mindestens 120 Unterrichtseinheiten (UE) und sozialrechtliche Kenntnisse im Umfang von mindestens 40 UE nachweisen. Bei den Beratungskompetenzen müssen mindestens 54 UE in Kommunikation und Gesprächsführung, 18 UE in Moderation und 36 UE Selbstreflexion nachgewiesen werden. Bei Lehrern, Soziologen, Theologen und Medizinern prüft QualiGes im Einzelfall, ob sie entsprechende Weiterbildungen nachweisen müssen. Entsprechende Inhalte aus der Weiterbildung in Palliativversorgung und im Modul „Führen und Leiten“ werden angerechnet.

(den genauen Wortlaut der Zulassungsvoraussetzungen der DGCC finden Sie unter: http://www.dgcc.de/wp-content/uploads/2013/02/zulassungsregelungen_07_2011.pdf)

Angaben zu den Veranstaltern

QualiGes ist eine Bildungseinrichtung, die es sich zur Aufgabe macht, Menschen im Gesundheits- und Sozialwesen, die vernetzt, interdisziplinär, berufs- und einrichtungsübergreifend arbeiten sowie Versorgung koordinieren und integrieren, mit gezielten Weiterbildungsangeboten zu unterstützen.

QualiGes ist von der DGCC als Ausbildungseinrichtung für die Ausbildung von Case Managern zertifiziert. Für das Modul „Care und Case Management“ setzen wir Dozenten ein, die ebenfalls von der DGCC für die Ausbildung von Case Managern zertifiziert sind.



Kursleitung und Organisation

Kursleitung

Birgit Mickley

Diplom-Sozialwirtin

Zertifizierte Case Managerin (DGCC)

Zertifizierte Case Management-Ausbilderin (DGCC)

Tel.: 0211 130 648 593

E-Mail: birgit.mickley@qualiges.de

Modul

„Führen und Leiten“

Birgit Mickley

Modul

„Care und Case Management“

Birgit Mickley

Petra Hafner

Diplom-Sozialarbeiterin

Zertifizierte Case Managerin (DGCC)

Zertifizierte Case Management Ausbilderin (DGCC)

NLP-Master (DVNLP)

Manuela Lehner

Diplom-Pädagogin, Diplom-Psychologin

Zertifizierte Case Managerin (DGCC)

Zertifizierte Case Management-Ausbilderin (DGCC)

Organisation:

Gabi Grundner

Tel.: 0211 130 648 593

E-Mail: gabi.grundner@qualiges.de

Seminarort und Seminartermine

Die Weiterbildung findet zu folgenden Terminen in **Lahnstein** statt:

Modul „Care und Case Management“

Care und Case Management I	28.06. – 02.07.2021
Care und Case Management II	13.09. – 17.09.2021
Care und Case Management III	08.11. – 12.11.2021
Care und Case Management IV	10.01. – 14.01.2022

Modul „Führen und Leiten“

Führen und Leiten I	28.03. – 01.04.2022
Führen und Leiten II	16.05. – 20.05.2022
Führen und Leiten III	27.06. – 01.07.2022
Führen und Leiten IV	19.09. – 23.09.2022
Führen und Leiten V	14.11. – 18.11.2022



Teilnehmerbeiträge

Der Teilnahmebeitrag für die Weiterbildung beträgt: 4.990 Euro

Wenn die Module einzeln belegt werden, betragen die Teilnahmebeiträge für die einzelnen Module:

- ◆ Modul „Führen und Leiten“ 2.790 Euro
- ◆ Modul „Care und Case Management“ (mit DGCC-Zertifikat) 2.790 Euro

Beitrag für die Betreuung und Korrektur der Abschlussarbeit 150 Euro

Anmeldung

Anmeldung bei: QualiGes - Qualifizierung im Gesundheitswesen GmbH
Birkenstraße 71
40233 Düsseldorf
Tel.: 0211 130 648 593
Fax.: 0211 130 648 591
E-Mail: anmeldung@qualiges.de

Einzureichen sind:

- ◆ Anmeldeformular (siehe www.qualiges.de)
- ◆ Lebenslauf
- ◆ Zeugnis des Berufs- oder Studienabschlusses (Kopie)
- ◆ ggf. Urkunde zur Führung der Berufsbezeichnung (Kopie)
- ◆ Bescheinigungen über Fort- und Weiterbildungen (Kopie)

